

zur Bekleidung und anderen Bedürfnissen. Die Blätter des *Chumico* (*Curatella Americana* L.) und *Chumico bijuco* (*Tetracera colubilis* L.) werden wie Sandpapier zum Reinigen und Poliren von Eisen und Holz angewendet.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: 13. Von Herrn Roth, in Prag, mit Pflanzen aus der Flora von Böhmen. — 14. Von Herrn Hauptmann Kinzl, in Wiener-Neustadt, mit Pflanzen aus der Flora daselbst. — 15. Von Herrn Professor Bilimek, mit Pflanzen aus der Flora von Ungarn und des Schneeberges.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Lager, in Freiburg; Wirtgen, in Coblenz; Kienberger, in Eisenstadt; Schade, in Wrietzen; Lohmeyer, in Neisse; Grafen Starhemberg; Dr. Duftschmied und Dr. Rauscher, in Linz; Wesselski, in Kuttendorf; Schlikum, in Winiungen; Schramm und Niefeld, in Brandenburg.

— IV. Verzeichniss neu eingesandter Pflanzenarten: *Cetraria islandica* c. *crispa* Fries. — *Cetraria juniperina* Ach. — *Cladonia cornuta* L. — *Endocarpon minutum* Ach. — *Parmelia ceratophylla* b. *peritusa* Wallr. — *Peltigera canina* Fries. — *Peltigera venosa* Ach. — *Umbilicaria pustulata* Hoffm. — *Barbula tortuosa* L. — *Dicranum Schraderi* Web. et Mohr. — *Fissidens taxifolius* Hedw. — *Hypnum montanum* Hedw. — *Leucobrium vulgare* Hampe. — *Riccia natans* L.

— Correspondenz. — Herrn Sek — a, in M — z: „Es ist ein und derselbe.“ — Herrn R.: „Die als *R. Trausfetteri* eingesandte Pflanze ist *R. alpestris*.“ — Herrn Sch — s, in N.: „Die 2 Centurien werden bald abgehen.“

Mittheilungen.

— Der künstliche Waldbau wird in dem Verwaltungsjahre 1851 — 52 in dem Bereiche des kaiserlichen Wienerwaldes, ehemaliges nied. österr. Waldamt, mit 3770 Pfund Saat und 332.950 Stück Pflanzen in Ausführung gebracht. Darunter befinden sich zur Saat: 1420 Pfd. Eichen, 508 Pfd. Tannen, 899 Pfd. Schwarzföhren, 650 Pfd. Weissföhren und 120 Pfd. Kastanien. Zur Pflanzung: 73.800 Stück Buchen, 6.200 Stück Eichen, 33.550 Stück Eschen, 8.700 Stück Erlen, 28.000 Stück Fichten, 106.100 Stück Schwarzföhren, 22.000 Stück Weissföhren, 29.750 Stück Lärchen und 4.650 Current-Claster Weiden-Plantagegruben. Land- u. Forstw. Zeit.

— Als ein sehr kräftiges Mittel zur Vertilgung der Erdflöhe wird in der Land- und Forstw. Zeit. ein Gemenge von 1 Theil Buttermilch und 2 Theilen Wasser, welches mittelst einer Giessskane über die jungen Pflanzen gegossen wird, angegeben.

— Ueber die Entstehungsweise der Kartoffelkrankheit hat Dr. Schweinsberg im Verlaufe dieses Winters Versuche in chemischer Richtung, nämlich mit ozonisirter Luft, angestellt, aus welchen die Wahrscheinlichkeit hervorgeht, dass jene Krankheit die Folge eines durch elektrische Strömungen eingeleiteten Oxydationsprocesses ist, indem nämlich bei der Einwirkung elektrischer Strömungen auf den Boden stellenweise und vielleicht namentlich an solchen Stellen, wo der Vegetationsprocess jener Knollen beginnt, die Bildung von Ozon stattfindet, welches direct oxydierend auf diese einwirkt und dadurch jene Krankheit veranlasst. Dr. Schweinsberg vermuthet nun auch, dass vielleicht durch einfache Apparate, nach Art der Blitzableiter, dieser Ozonbildung Schranken gesetzt oder die letzteren auf andere Gegenstände, welche zum Ozon eine nähere Verwandtschaft haben dürften, wie namentlich Schwefelmetalle (gerösteter

Schwefelkies u. dgl.) abgeleitet werden könnten. In letzterer Beziehung sind bereits weitere Versuche im Gange.

— **Seifenpflanzen.** — Reisende, welche aus China und Japan kommen, erwähnen eines Seifenholzes, welches im Wasser Seifenschaum erzeugt und dessen man sich dort so, wie der Seife bedient. Im Peru und Chili kennt man einen Strauch *Quittaja Molinae* D. C. und *Q. Sarymadermos* D. C., dessen in Staub verwandelte Wurzeln das Wasser eben so seifenartig machen. — Das *Leontice Leontopetalum* L. liefert in seiner schwärzlichen Wurzel gleichfalls eine vortreffliche Seifensubstanz. — Die *Gypsophila Struthium* L., welche seit 25 Jahren auch in den deutschen Gärten gezogen wird, enthält in ihrer grossen, 2—3 Fuss langen, und 1—2 Zoll dicken Wurzel eine ausgezeichnete Seifensubstanz. — Die Samen der indischen Kastanie dienen zum Einlaugen der Wäsche.

— Die Trüffeln finden sich alljährig am nämlichen Standort, ausschliesslich in Kalk- oder Mergelboden, sowohl auf Abhängen als in der Ebene, gedeihen jedoch nur in der Nachbarschaft von Bäumen. Am häufigsten finden sie sich unter Eichen und Weissbuchen; der sichere Nachweis ihres Vorkommens unter ungemischtem Nadelholze fehlt. Es darf als ausgemacht betrachtet werden, dass die Trüffeln keine ächten Parasiten sind, sondern dass sie zu ihrem Gedeihen nur der Beschattung durch die Bäume und der Verbesserung des Bodens durch den Laubfall bedürfen. Das Abtreiben des Baumbestandes der Trüffeln hat, wo nicht deren Vernichtung, deren äusserste Verarmung zur unbedingten Folge. Die Standorte der Trüffeln sind meist kreisförmige Häume, nach Art der Hexenringe.

I n s e r a t e.

Pränumerations - Einladung

auf die

Wochenschrift der Bukowinaer Handels- und Gewerbekammer.

Zum Beginn des 2. Quartals erlauben wir uns zur Pränumeration auf unser Wochenblatt höchlichst einzuladen.

Die Wochenschrift erscheint jeden Montag. Man pränumerirt ganz-, halb- oder vierteljährig. Das Wochenblatt allein kostet jährlich 4 fl. und mit einmaliger Beigebung der Kursberichte 5 fl.; für das Wochenblatt sammt Kursberichten und Zusendung der letztern an den übrigen Posttagen 8 fl.

Man pränumerirt im Redactions-Bureau der Bukowinaer Handels- und Gewerbekammer in Czernowitz. Pränumerationsgelder werden **franco** erbeten.

Inserate werden für die einspaltige Petitzeile mit 3 kr. C. M. berechnet.

Der Ertrag dieser Wochenschrift ist zur Errichtung einer Gewerbeschule bestimmt.

Verkäufliches Mikroskop.

Ein noch ganz neues Plössl'sches Mikroskop mit 2 Ocular- und 3 Objectiv-Gläsern und 300maliger Vergrösserung im Durchmesser, mit vielen andern Vorrichtungen, das Ganze in einem polirten Kästchen beisammen, welches 90 fl. C. M. gekostet hat, ist um einen billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei der Redaction des Wochenblattes entweder mündlich oder schriftlich auf frankirte briefliche Anfragen, denen die entsprechende Briefmarke für die Antwort beizulegen ist.

Redacteur und Herausgeber Alex. Skofitz. Druck von C. Leberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 143-144](#)